

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgezer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Belagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telefon Nr. 28.

Bezugspreis pro Vierteljahr 1,50 Mk. Durch die Post bezogen 1,79 Mk.

Inseraten die Zeile 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.

Nummer 67

Dienstag, den 4. Juni 1918.

40. Jahrgang

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung

betr. Sammlung getragener Oberkleidung.
Zur teilweisen Deckung des Bedarfs an Oberkleidung der in den kriegswichtigen Berufen, insbesondere auch bei der Eisenbahn und in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter hat die Reichsbedarfsstelle im Einvernehmen mit den Landeszentralbehörden angeordnet, daß alsbald eine allgemeine Sammlung getragener Oberkleidung für Männer im ganzen Reich veranstaltet werde.

Der Kommunalverband Limburg a. d. Lahn hat hierzu eine von der Landeszentralbehörde festgesetzte Anzahl von Anzügen beisteuern. Hingegen sind Töpfe und Hosen als Anzug anzusehen; Fracks, Schmarotings und Uniformen sind jedoch von dieser Abgabe ausgeschlossen. Es wird erwartet, daß die erforderlichen Anzüge im Wege der freiwilligen Abgabe aufgebracht werden, um so strengere Maßnahmen der Reichsbedarfsstelle zu vermeiden.

Die Kommunalverbände sind jedoch auf Grund von §§ 1 und 2 der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbedarfsstelle vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetz S. 257) ermächtigt worden, Personen, zu denen anzunehmen ist, daß sie eine größere Anzahl Oberkleider besitzen, die Vorlegung eines Verzeichnisses über ihren Bestand an Oberkleidern und zur Anfertigung solcher geeigneten Stoffen aufzuerlegen, falls sie nicht wenigstens einen Anzug abliefern sollten; auch hat sie ermächtigt, solchen Fällen die Vorlegung eines Verzeichnisses nachzuprüfen und die hierzu erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Bei der Abgabe der Kleidungsstücke wird im Abliefernden eine Bescheinigung erteilt, welche eine amtliche Zustimmung enthält, daß die abgegebenen Oberkleider bei einer im weiteren Verlauf des Krieges etwa notwendig werdenden anderweitigen Anforderung getragener Oberkleider in Anrechnung gebracht werden. Eine Bescheinigung dieser Art wird jedoch demjenigen nicht erteilt, der eine Abgabe-Bescheinigung zwecks Erlangung eines Bezugsscheines ohne Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung auf seinen Wunsch erhalten hat (vgl. § 2 der Bekanntmachung der Reichsbedarfsstelle über die Erteilung von Bezugsscheinen bei Abgabe gebrauchter Kleidung und Wäsche vom 13. Oktober, 1. Dezember 1917 (Reichs-Anzeiger Nr. 244, 285)).

Die abgelieferten Anzüge werden nach einem geordneten Schätzungsverfahren angeordnet. Die Schätzungs- und Annahmestellen sind angewiesen, für Oberkleidungen, die innerhalb 3 Wochen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung abgeliefert werden, einen besonderen Zuschlag von 10 Prozent zu den rechnerischen Schätzungsbeiträgen zu bewilligen. An die wirtschaftlich besser gestellten Einkommen des Kommunalverbandes wird das zehnjährige Erlösgericht, diese Sammlung, deren Ergebnis für das wirtschaftliche Durchhalten unseres Volkes im Kriege von hoher Bedeutung ist, opferfreudig zu unterstützen und möglichst viele Anzüge abzuliefern. — Es wird von diesen Kreisen erwartet, daß sie ihre einschlägigen Oberkleidungen diesem großen Zweck zur Verfügung stellen, und längstens bis zum 18. Juni d. Js. ihrer Abgabepflicht in der hiesigen Altkleiderkammer, Walderdorfer Str. 5, welche zu diesem bestimmten Zwecke an allen Dienstagen, Mittwochen, Donnerstagen und Freitagen in der Woche (Werktagen) von morgens 8-einhalb bis 12 und nachmittags von 2-einhalb bis 6 Uhr geöffnet ist.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden ich hiermit an, diese Bekanntmachung sofort auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Gemeindeangehörigen zu bringen. Darüber, wie und wie oft geschehen, ist mir längstens bis zum 31. d. Mts. zu berichten. Ich ersuche ich die Herren Bürgermeister abgabefähige Personen pp. auf eine

Ihnen geeignet erscheinende Weise noch besonders im gedachten Sinne einzuwirken. Spätestens bis zum 12. Juni d. Js. ist mir eine von Ihnen aufzustellende Liste derjenigen Personen aus der Gemeinde vorzulegen, welche nach Ihrer Ansicht in der Lage sind, mindestens einen Anzug in Rede stehender Art abgeben zu können.

Eventuell ist darüber Fehlanzeige zu erstatten.

Limburg, den 27. Mai 1918.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Vom Kriegsschauplatz.

Fortschritte zwischen Rezon und Soissons.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 1. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vielfach auslebender Artilleriekampf. Ortsliche Ausfälle des Feindes südlich Oyon schieterten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich der Oise südwestlich von Chauny warfen die Truppen der Generale Hoffmann und v. Francois den Feind aus starken Stellungen bei Cuts und südlich von Blerancourt. Auf dem Nordufer der Aisne stießen wir in heftigen Kämpfen bis Nouvron-Fontenay vor.

Vergewaltigte Gegenangriffe führte der Feind mit Frühen, auf Bahn und Kraftwagen herangebrachten Divisionen gegen unsere über die Straße Soissons-Hartennes vordringenden Truppen. Am Abend waren die erbitterten Kämpfe zu unseren Gunsten entschieden. Dem weichenden Feinde stießen wir bis auf die Höhen südlich von Chauny-Bierzy-Blanc nach.

Beiderseits des Durcy-Flusses haben wir die Straße Soissons-Chateau-Thierry überschritten und erreicht, immer wieder auf neue feindlichen Widerstand brechend, die Höhen von Neuilly nördlich von Chateau-Thierry.

Zwischen Chateau-Thierry und südlich von Dormans stehen wir an der Marne.

Von der Marne bis westlich von Reims gewannen wir im Angriff die Linie Verneuil-Dizy-Sarcy-Champigny.

Die gestrigen Kämpfe brachten von neuem mehrere Tausend Gefangene und reiche Beute ein.

In den beiden letzten Tagen schossen wir 36 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Menkhoff errang seinen 28., Leutnant Pütter seinen 25. und Leutnant Kroll seinen 24. Luftsieg.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 2. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Artilleriekämpfe an vielen Stellen der Front. Englische Teilangriffe südlich der Aisne und nördlich von Albert scheiterten unter schweren Verlusten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich von Rezon drängten wir den Feind trotz heftigen Widerstandes auf den Wald von Carlepont und Montagons zurück. Wir nahmen die Höhen südlich von Moulin-Jous-Touvent und stark verdrängte Linien westlich von Nouvron.

Im Angriff beiderseits des Durcy-Flusses warfen wir den Feind über den Savieres-Abchnitt zurück und eroberten die Höhen von Passy und Couchamp.

An der Marne ist die Lage unverändert. Der auf dem Nordufer des Flusses gelegene Teil von Chateau-Thierry wurde vom Feinde gekübelt. Nordöstlich von Vermonville und bei

der Feind der Aisne heftige Gegenangriffe der Franzosen. Unter blutigen Verlusten wurde der Feind zurückgeworfen. Südlich von Reims drängen wir in örtlichem Vorstoß in französische Gräben bei St. Leonhard ein und nahmen die Befestigung des vorübergehend von uns besetzten Forts Pompelle gefangen.

Französisch-amerikanische Läger von gewaltiger Ausdehnung fielen bei Fere-en-Tardenois in unsere Hand. Weit über eine halbe Million Schuß Artillerie, unermessliche Bestände an Pionier- und Fernsprengerät, mehr als 1000 Fahrzeuge wurden hier erbeutet. Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Weitere Fortschritte an der Aisne.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 3. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zeitweilig auslebender Artilleriekampf. Feindliche Teilangriffe westlich von Baileul und nördlich der Aisne wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zum Ersatz der durch unseren Angriff zerlegten französischen und englischen Armee-korps und zur Stärkung der bisher von den Nachbarmarmeen eiligst auf das Schlachtfeld herangeführten und stark geschwächten Divisionen sind neue französische Verbände weither gelegener Fronten in den Kampf getreten.

Nördlich der Aisne versuchten sie vergeblich, die ihnen angewiesenen Stellungen zu halten. Wir schlugen sie in hartem Grabenkampf auf Moulin-Jous-Tous-vents-St. Christophe-Bingre zurück. Südwestlich von Soissons wurde Chauny genommen. Wir stießen im Angriff über den Savieres-Wald bis an den Ostrand der Wälder von Villers-Cotterets vor. Südlich von Durcy führte der Feind heftige Gegenangriffe. Sie wurden blutig abgewiesen. Aber Courchamp und Montiers hinaus gewannen wir Boden und nahmen die Höhen westlich von Chateau-Thierry.

An der Marne, zwischen Marne und Reims, ist die Lage unverändert.

Die auf das Schlachtfeld führenden, mit Truppenbewegungen stark belegten, Bahnen wurden durch unsere Bombengeschwader erfolgreich angegriffen. Wir schossen 31 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Menkhoff errang seinen 29. und 30., die Leutnants Löwenhardt und Udet ihren 25. Luftsieg. Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die taktische Überraschung an der Aisne.

Der Kriegsberichterstatter des „Corriere della Sera“ gibt nach der „Voss. Ztg.“ folgende Darstellung der Schlacht in Frankreich: Zum dritten Mal ist es den Deutschen gelungen, einen der fürchterlichsten Angriffe, die die Geschichte kennt, durchzuführen. Die Deutschen hatten ihre wichtigsten Vorbereitungen an allen Teilen der Front schon vor dem Beginn der Märzoffensive begonnen. Der Anmarsch der zum Vorstoß bestimmten Truppen vollzog sich erst in der letzten Nacht, als das Trommelfeuer und die Gasbomben bereits unsere Linien wütend überfluteten. Die taktische Überraschung ist also vollkommen gelungen wie die strategische. Um 11 Uhr war der Damenweg in der Hauptfläche in der Hand der Feinde. Der Verlust des Damenweges war nicht so schmerzhaft gewesen wie der der Aisnelinie der Fortsetzung den Deutschen durch ein ebenso einfaches wie geschicktes Manöver gelang. Auf der linken Seite am Südufer der Aisne griffen sie nicht so heftig an, dagegen auf der Nordseite mit so unerhörter Wucht, daß die Engländer, die dort standen, nicht halten konnten. Auf diese Weise wurde

bei Berry-au-Bar eine vollständige Lücke zwischen den Verteidigern am linken und rechten Ufer gerissen, und ein Teil des Flusses blieb ohne Verteidigung. Die Deutschen setzten unbehindert auf rasch geschlagenen Brücken über den Fluß. Was sich noch von den Engländern auf dem rechten Ufer befand, mußte weichen oder sich opfern, um die Brücken sprengen zu können. Daher kam es, daß, während nördlich von Soissons und von Reims noch Widerstand geleistet wurde, die Deutschen schon im Süden der Aisne sich ausbreiteten und in der Mitte auf Fismes vorstießen und dann, nachdem sie die Bresche zwischen Soissons und Reims erweitert hatten, diese beiden Städte von der Flanke angriffen. So wiederholt sich immer wieder das klassische Flankiermanöver. Wann und wo die Schlacht wieder hergestellt wird, kann man nicht sagen. Die Deutschen haben die Zeit für sich, denn die Verbündeten müssen ihre Reserve erst heranziehen. Sie kommen von allen Seiten, aber ebenso kommen die deutschen Reserven in unermesslichen Mengen. Alle Straßen sind von Staulinien bedeckt. An eine neue Offensive ist jetzt gar nicht zu denken. Vielleicht wollte man auf deutscher Seite ursprünglich unsere Reserven nur nach Süden ziehen, aber angesichts des großen Erfolges scheinen die Deutschen hier weiter vorgehen zu wollen. Und doch sind alle diese Kämpfe noch nichts gegenüber denen, die bevorstehen. Die ungeheure Schlacht ist erst im Werden begriffen.

60 Kilometer vor Paris.

Karlsruhe, 3. Juni. Der Londoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet seinem Blatt, man müsse sich auf den unvermeidlich scheinenden Verlust von Reims gefaßt machen.

Weiter meldet der „Corriere della Sera“, der Feind stehe noch knapp 60 Kilometer von Paris entfernt. Man könne nicht leugnen, daß die französische Hauptstadt sich in ernstester Gefahr befinde. Deutsche Vortruppen stehen an der Marne nur noch 55 Kilometer von den Außenforts von Paris entfernt.

Totales und Vermischtes.

Camberg, 4. Juni. Eine unfruchtbare Witterung macht in der letzten Zeit den Landwirten und Gartenbesitzern Sorgen und zeigt ihre Folgen bereits auf den Blüten. Trockenheit und Kälte waren für den Ausgang des Mai bezeichnend; die schon über eine Woche anhaltenden nördlichen Winde sind in dieser Dauer hier und in der Umgebung eine außergewöhnliche Erscheinung, in der Regel pflegen sie über drei Tage nicht hinauszukommen. Hoffentlich bedeutet die inzwischen eingetretene Bewölkung, verbunden mit einem leichten Sinken des Barometers einen baldigen Umschlag.

Camberg, 4. Juni. Das Rauchen von Waldmeister wird jetzt vielfach zur Streckung des Tabaks für die Pfeife benutzt. Von angesehener ärztlicher Seite werden wir aufmerksam gemacht, daß diese Verwendung des Waldmeisters sehr bedenklich sei, da die Pflanze ein schädliches Herzgift enthalte, das Licht Herzschlag zur Folge haben könne. Also Vorsicht!

Würges, 4. Juni. Für seine hervorragenden Leistungen an der Westfront wurde dem Krankenträger Josef Lotterbach das Eisene Kreuz zweiter Klasse zuteil.

Schwidtershausen, 4. Juni. Dem Gefreiten Mosbach von hier, beim Stab eines Artillerie-Regiments, wurde wegen hervorragender Leistungen das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Niederfelders, 4. Juni. Der Unteroffizier Adam Lotterbach wurde für tapferes Verhalten an der Westfront mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Ammelung.

Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Veranlassung des Reichsbankdirektoriums werden von jetzt ab von der Goldankaufsstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme nur versilberter Sachen zu einem guten Preise angekauft. Der hohe Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkte soll für die deutsche Valuta nutzbar gemacht werden. Der Ankauf von **Goldfachen** und **Juwelen** erleidet dadurch keine Unterbrechung.

Je länger der Krieg dauert, desto **dringender** bedarf die Reichsbank des Goldes, Silbers und der Juwelen, um die wachsende Zahl der Kosten zu decken, um Nahrungsmittel und Rohstoffe im Auslande zu kaufen.

Der Ehrenausschuss.

Geöffnet jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Vorschussverein.)

Auch von den Ankaufshilfsstellen werden Silberfachen angenommen.

Auf- u. Brennholzverkauf.

Kgl. Oberförsterei Rod a. d. Weil.

Dienstag, den 11. Juni d. J., vorm. 10 Uhr bei Gastwirt Preßer in Rod a. d. Weil, Schulbezirk Eichelbach und Emmershausen Distrikt 2a, 8a, 9a, 34, 38, 42, 46, 52, 70 und Totalität. Eichen: 2 Rm. Schichtnutholz, 31 Rm. Scht. und Knpl., 62 Rm. Reiser I. Buchen: 187 Rm. Scht. und Knpl., 422 Rm. Reiser I. Anderes Laubholz: 5 Rm. Knpl. Nadelholz: 4 Stämme III. und IV. Kl. mit 2,23 Ftm., 7 Rm. Schichtnutholz, 129 Stangen I. Kl., 316 II. Kl., 840 III. Kl., 385 IV. Kl., 20 V. Kl., 3855 VI. Kl., 62 Rm. Knpl. u. 80 Rm. Reiser I. Kl.

Das blaubezeichnete Holz kommt nicht zum Verkauf.

Karte des westl. Kriegsschauplatzes.

Von Belfort bis zur Nordsee, im Westen bis über Paris hinausreichend.

Maßstab 1 : 800 000. Größe 62 : 42 cm

Preis 65 Pfg.

Völlig neu, kein Abdruck älterer Karten!

Vorzüge: mehrfarbiger Druck, große Klarheit und Übersichtlichkeit trotz der großen Fülle von Ortsnamen. Flüsse und Eisenbahnen sind eingezeichnet, Festungen durch Rotdruck hervorgehoben.

Die überaus wohlfeile Karte, die zum Verständnis der neuen Entscheidungskämpfe unentbehrlich ist, ist in unserer Geschäftsstelle käuflich zu haben! im übrigen liefern wir sie gegen Voreinsendung des Betrages.

Auch unsere Austräger nehmen Bestellungen entgegen.

Verlag des Hansfreundes für den goldenen Grund in Camberg i. L.

100 Mk. Belohnung.

Das zur Verhütung von Wildschaden an der Feldgrenze von Dombach errichtete Gitter wird fortwährend in böswilliger Weise beschädigt; auch wurde der Draht zwecks Stellung von Rehschlingen entwendet. Obige Belohnung erhält, wer mir einen Täter nachweist, so daß seine Verurteilung erfolgen kann.

Der Förster der Gemeindejagd Dombach:
Oberarzt Dr. Schütz, Wiesbaden,
Mainzerstraße 31.

Trauerbilder

werden sauber angefertigt in der
Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg.

Tabakpflanzen

in kräftiger Ware

empfiehlt

Gärtnerei Richter, Camberg.

Bahnhofstraße.

Kulturanweisung wird beigegeben.

Ein sauberes
Mädchen

für gleich oder später gesucht.
Fr. Bachheimer,
Camberg.

Ein gebrauchter
Kochherd

zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition des
Hansfreundes.

Gesucht wird Grundbesitz
jezt Art Wohn- u. Geschäftshaus,
Villa, Landhaus, Hotel, Gasthof,
Gut, Mühle, industr. Betriebszw.
Zuführung an ca. 6000 vorgem.
Käufer resp. Interess., insbes. a.
Erst. Grundstücke f. Kriegsbesitz.
d. d. Verlag des „Verkaufs-
Markts“ Angebote an den „Ver-
kaufs-Markt“ Frankfurt a. M.
Besuch erf. kostenlos.

Gut erhaltene
Möbel,

darunter 1 nussb. runder
Tisch, Bant pp.
zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition.

Eine gut erhaltene
Häufelmaschine
u. ein gut erhaltener 1 spänniger
Kuhwagen

zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition des
„Hansfreundes.“

Pferdemarkt
Frankfurt a. M.
am Ostbahnhof
Mittw. d. 5. Juni.

Frachtbriefe
nach bahnamtlicher
Vorschrift

liefert die Buchdruckerei
Wilhelm Ammelung,
Expedition des „Hans-
freundes“ für den goldenen
Grund“ in Camberg u. Umgegend.

Amtlicher

Tafelfahrplan

Gültig vom 15. Mai 1918.

Preis 25 Pfennig.

zu haben in der Buchdruckerei

W. Ammelung.

Für unsere Kiesgrube in Erbach suchen wir noch einige

tüchtige Arbeiter.

Stundenlohn je nach Leistung 65 bis 75 Pfg.

Meldungen bei Josef Schmidt, Erbach, Hofgadenstraße.

Gesellschaft für Industrie u. Handel
m. b. H.

Amtliche Nachrichten.

Die in meiner letzten Bekanntmachung veröffentlichten Termine über die Anbau- und Ernteschätzungen werden hiermit aufgehoben. Die betr. Befragten werden hierzu demnächst mündlich vorgeladen.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Verkauf von Futtermitteln

am Dienstag, Nachm. von 3-4 Uhr.

Kleie Str. zu 11 Mk.

Buchweizenschalen " " 10 "

Kleie " " 16 "

Maiskuchen " " 23 "

Höchstabgebare Menge 25 Pfd. nur an Milchkühebesitzer.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Städtischer Verkauf

von Toilettenseife Stück 4.00 Mk., von Carotten (jung) Pfund 80 Pfg., von Morgentrank Paket 45 Pfg., von Suppenextrakt Pfund-Dose 2.30 Mk. im Rathaus am Dienstag, Nachm. von 5-5-dreiviertel Uhr.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Städtischer Verkauf von Marmelade

bei sämtlichen Kaufleuten. Pfund 92 Pfg.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Butterabgabe

am Mittwoch, den 5. Juni d. J.

Von 1-2 Uhr für die Nr. 510-641 der Brotliste

" 2-3 " " " 1-160 "

" 3-4 " " " 161-381 "

bei Joh. W. W. W. Abgabe pro Kopf 50 gr.

Preis per Pfd. 3.25 Mk.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Raupennester.

Die Besitzer von Bäumen und Hecken in der Feldmarkung, die Raupennester tragen, fordern ich zur Vermeidung einer Schädigung der Obsternte auf, dieses innerhalb der nächsten 8 Tage unschädlich zu beseitigen, andernfalls Zwangsmaßnahmen aus § 132 des Landesverwaltungs-Gesetzes zu erwarten sind.

Camberg, den 3. Juni 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Diejenigen,

welche aus Lieferungen oder sonstigen Leistungen für unsere Kiesgrube in Erbach Forderungen an uns haben, ersuchen wir hierdurch, uns hierüber bis zum 5. Juni cr., Rechnung nach unserem Büro: Frankfurt a. M., Niedenau 48 einzusenden.

Gesellschaft für Industrie u. Handel
m. b. H.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

befindet sich in

Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechstunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt kostenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine
im Kreise Limburg.